



## Bertradaburg

Auf einem Bergsporn über dem schon zu Römerzeiten existierenden Örtchen Mürlenbach an der Kyll erhebt sich die mittelalterliche Bertradaburg. Obwohl die Bertradaburg zu den aus architektonischer Sicht markantesten und bedeutendsten Burgbauten der Eifel zählt, hat sie bis heute noch nicht die nötige Aufmerksamkeit erhalten, wie beispielsweise andere rheinländische Burgen.

Bei einem Rundgang widmet der Besucher seine Aufmerksamkeit zunächst dem sehr massiv wirkenden Doppelturmbau. „Begrüßt“ wird er von einem Schreckgestalt-Relief, dem so genannten „Gringbötschel“, das ursprünglich symbolisch die Feinde zu verschrecken hatte. Es handelt sich hierbei aber um eine Kopie des leider beschädigten Originals. Interessierte können das Original bei einem Ausflug in das Rheinische Museum nach Trier besichtigen.

Der Doppelturmbau birgt aber weitere interessante Details: Die Schießscharten und die im Inneren befindlichen Schießkammern zählen u. a. zu den ersten des Rheinlandes. Im 13. und 14. Jh. waren Schießscharten in Burggemäuern die große Ausnahme. Weitere Aufmerksamkeit verdienen die Kleeblattfenster, auch Trierer Fenster genannt. Sie stammen aus der Mitte des 13. Jh. Die Innenräume des Doppelturmbaus bergen im ersten Obergeschoss zwei repräsentative Räume. Sie dienten vermutlich dem Abt der Abtei Prüm als Wohnung. Im Südturm befindet sich auf gleicher Ebene eine Kapelle. Das dritte Obergeschoss enthält eine Bedienung für das rekonstruierte hölzerne Falltor. Nach der Besichtigung des Doppelturmbaus lohnt sich auf jeden Fall noch der Blick auf die Reste der Rondelle von 1598, die durch ihre Mauerstärke von 5 m und ihrer Wuchtigkeit den Besucher ins Staunen versetzen. Vom einstigen Wohnpalas sind nur noch die Kellerräume und Grundmauern erhalten.

### Tipp

Wenn Sie sich für den Typus Torburg interessieren, ist ein Besuch der Burgruine Kasselburg in der Nähe der Gemeinde Pelm im Kreis Daun sehr zu empfehlen.

### Mehr Informationen ...

Über die Erbauungszeit der zum Kastelltypus zählenden Burg weiß man leider nur sehr wenig, lediglich eine erste urkundliche Erwähnung von 1331 konnte sichergestellt werden. Einige bauliche Details weisen aber auf eine Entstehungszeit vor 1300 hin. Woher die Burg ihren Namen hat, ist bis heute unklar. Es wird sich aber eine Sage erzählt, wonach Bertrada, die Urgroßmutter Kaiser Karls des Großen 721 das Kloster Prüm gestiftet hat. Die Burg, die als Schutz der Ländereien der Benediktinerabtei fungierte, wurde nach ihr benannt. Ab dem 14. Jh. versuchte der Trierer Erzbischof die Ländereien der Abtei einzunehmen. Das führte zu heftigen Auseinandersetzungen in der ersten Hälfte des 16. Jh. und zum Erfolg des Erzbistums Trier. Ab 1576 gehörte die Abtei mit ihren Ländereien zu Kurtrier. Da half auch der Ausbau der Burg zur Festung im Jahre 1519, der vom Abt Wilhelm, Graf von Manderscheid, durchgeführt worden ist, nicht mehr viel. 1598 wurde die Bertradaburg vom Trierer Erzbischof und Kurfürst Johann VII. von Schönenberg noch einmal ausgebaut und verstärkt. Ab 1683 gilt die Burg bereits als verfallen. 1804 wurde die zum Nationaleigentum der Franzosen erklärte Burganlage an Privatleute verkauft.

Ein Brauereibesitzer baute 1875 den ehemaligen Wohnpalas zu einer Brauereistube aus, die bis 1938 in Benutzung war. Zahlreiche andere Gebäude der Burg wurden als Werk- und Wohnstätten benutzt und damit auch baulich verändert. Als 1870 eine Straße zur Burg gebaut wurde, musste ein zum Rondell umgebauter Schalenturm aus dem 16. Jh. weichen. Der Einsturz des nördlichen Schalenturms 1939 trug ebenfalls zum mittlerweile behobenen ruinösen Charakter der Burg bei. Anfang der 90er Jahre wurde das Mauerwerk am nördlichen Flankenturm und am Zwischenbau auf die ursprüngliche mittelalterliche Höhe aufgestockt. Beide Türme erhielten Kegeldächer, die nicht unbedingt dem Originalzustand entsprechen müssen. Da es keinerlei Quellen über das Aussehen der Bertradaburg im 14. Jh. gibt, gleich man die Dächer denen zeitgenössischer Burgen an.

Quellen: Losse, Michael. Bertradaburg Mürlenbach/Kyll. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Regensburg 2003 (Heft 18); Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland-Pfalz. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Koblenz 2003 (Heft 7). S. 114 f.0

### Kontakt

Bertradaburg  
54570 Mürlenbach / Kyll  
bsa@gdke.rlp.de



Auf einem Bergsporn über dem schon zu Römerzeiten existierenden Örtchen Mürlenbach an der Kyll erhebt sich die mittelalterliche Bertradaburg.